

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG  
Abteilung I f-Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,  
Lagebericht vom Mittwoch, den 29. Dezember 1976, 7.45 Uhr

In ganz Tirol ist zurzeit geringer Schneefall zu verzeichnen. Der Zuwachs liegt durchwegs unter 10 cm. Laut Wetterwarte ist im Laufe des Tages mit Wetterbesserung zu rechnen. Der Wind weht jetzt mäßig aus Nord bis Nordost und hat wieder starken Temperaturrückgang gebracht.

Die gut gefestigte Altschneedecke und der unbedeutende Neuschneezuwachs lassen nur vereinzelt Selbstauslösung kleiner Schneerutsche erwarten. Für die Tal- und Bergstraßen besteht praktisch ~~Gefahr~~ keine Gefahr.

Die in den letzten Tagen über mehrere Sektoren drehenden und zeitweise heftigen Winde <sup>in den Kammlagen</sup> bilden vornehmlich in Kammlagen kleinräumige Schneebretter. <sup>in den Talen</sup> Durch ihre Störanfälligkeit erfordern sie bei Schitouren zunehmend Vorsicht und überlegte Routenwahl.

5\*  
53891 lregin a

15960

42393 lrg kl a                      fsnr. 723                      klagenfurt, 1976 12 29

Lagebericht des Lawinenwarndienstes fuer kaernten,  
ausgegeben am mittwoch, den 29.12.1976, 9.00 uhr:  
-----

die schneefaelle von diensttag auf mittwoch, die zur zeit in ganz kaernten noch anhalten, brachten den karnischen alpen und karawanken mit bis jetzt 25 cm recht ergiebigen neuschneezuwachs. am tauernhauptkamm, im nockgebiet sowie im mittelkaerntner raum liegen die neuschneehoeihen lediglich bei maximal 15 cm.

in den gebieten mit ergiebigerem schneezuwachs ist, da der neuschnee einerseits ueberaus locker ist und andererseits auf eine sehr glatte altschneeunterlage gefallen ist, oertlich akute lawinengefahr eingetreten. bei fahrten auf den strassen der seitentaeler und graeben ist hoechste vorsicht geboten. schi-touren sollten zur zeit unbedingt unterlassen werden.

durchgegeben:  
42393 lrg kl a/babic/1976 12 29  
angenommen: \*  
53891 lregin a

Abteilung I f - LWD

Lagebericht Kühtai, vom Mittwoch, den 29. Dezember 1976, 8.00 Uhr

Der geringe Schneefall wird im Laufe des Tages gänzlich aufhören. Drehen des jetzt nur mehr mäßigen Windes auf Nord bis Nordwest hat starken Temperaturrückgang, in 2000 m auf minus 13<sup>0</sup> gebracht.

Selbstausslösung auch kleiner Lawinen ist derzeit kaum möglich, für die Tal- und Baustraßen besteht keine Lawinengefahr. Kleine, neue Schneebretter, in Kammlagen durch die drehenden Winde entstanden und einzelne, alte an Schattenhängen erfordern bei Schitouren wieder zunehmend Vorsicht, die Verhältnisse sind aber noch brauchbar gut.